



Wer ist Mehr Demokratie ?	<p>Mehr Demokratie ist ein bundesweit tätiger unabhängiger und politisch neutraler Verein mit derzeit knapp 5.000 Mitgliedern.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir organisieren Kampagnen und Aktionen für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung in Gemeinden, Ländern, Bund und Europa• Wir beraten Bürger, die ihr Gemeinwesen mitgestalten und nicht alle Entscheidungen den Politikern überlassen wollen.• Wir erarbeiten Gesetzentwürfe zur direkten Demokratie und zum Wahlrecht, stellen Experten für Anhörungen in den Parlamenten und erstellen wissenschaftliche Studien und Argumentations-Papiere.
Was will Mehr Demokratie?	<p>Mehr Demokratie engagiert sich für faire Regelungen der Volksgesetzgebung, damit Menschen motiviert werden, Politik mitzugestalten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir wollen Bürgerbegehren und -entscheide (Gemeindeebene), Volksbegehren und -entscheide (Landes- und Bundesebene) und eine demokratischere EU.• Wir wollen hohe Hürden für direktdemokratische Begehren und Abstimmungen (z.B. Themenausschlüsse, Zustimmungsquoren) senken.• Wir kämpfen für mehr Einfluss der Bürger beim Wählen und für Transparenz politischer Entscheidungen.• Wir sind nicht gegen die repräsentative Demokratie, sondern wir wollen, dass sie durch direktdemokratische Entscheidungen ergänzt wird.• Wir sind nicht für oder gegen die Inhalte von Volks- und Bürgerbegehren, sondern wir wollen, dass die Bürger wichtige Sachfragen selbst entscheiden können.
Wie arbeitet Mehr Demokratie?	<p>Wir sind in einem Bundes- und 11 Landesverbänden organisiert und haben über 30 Mitarbeiter in Büros in Bremen, Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart und Brüssel.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir setzen auf breite Bündnisse mit anderen Organisationen (z.B. attac, Bund der Steuerzahler, Evangelische Jugend).• Mit dem von uns aufgebauten Netzwerk Democracy International treten wir auf internationaler Ebene für direkte Demokratie ein.
Wie finanziert sich Mehr Demokratie?	<p>Mehr Demokratie finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Stiftungen. Staatliche Gelder erhalten wir nicht.</p>
Wer berät Mehr Demokratie?	<p>Ein Kuratorium, dem über 50 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und Politik angehören, vertritt Mehr Demokratie in der Öffentlichkeit und berät den Vorstand.</p>

Was hat Mehr Demokratie bisher erreicht?

Mehr Demokratie hat auf Europa-, Landes- und kommunaler Ebene bessere Mitbestimmungsrechte für Bürgerinnen und Bürger erkämpft und als „demokratisches Gewissen“ undurchsichtige und unfaire Regelungen angeprangert.

- Für das Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“ haben im Frühjahr 2008 über 250.000 Menschen unterschrieben. Ziel ist eine Reform der Regelung für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in **Thüringen**. Lehnt der Landtag den Entwurf ab, kommt es 2009 zum Volksentscheid.
- In **Hamburg** haben wir im Jahre 2007 zwei erfolgreiche Volksbegehren für faire und verbindliche Volksbegehren durchgeführt. Ersteres wurde vom Parlament übernommen, die Abstimmung für verbindliche Volksentscheide ist am Zustimmungsquorum gescheitert.
- Im Oktober 2006 haben wir in **Bremen** über 71.360 Unterschriften für das Volksbegehren „Mehr Demokratie beim Wählen“ gesammelt und damit ein besseres Wahlrecht durchgesetzt.
- 2006 haben wir in **Berlin** das Abgeordnetenhaus von einer Verfassungsänderung überzeugt, die Volksinitiativen, Volksbegehren und -entscheide in der Hauptstadt erleichtert. Beim Volksentscheid im September sprachen sich 84 Prozent der Abstimmenden für die Verbesserung der Volksgesetzgebung aus.
- 2005 wurde in **Baden-Württemberg** die Gemeindeordnung reformiert. Seitdem hat sich die Anzahl der Bürgerbegehren verdreifacht.
- 2003 haben wir den „Konvent für die Zukunft Europas“ davon überzeugt, Volksinitiativen auch auf **Europa**-Ebene zu ermöglichen und sie in die EU-Verfassung (jetzt Reform-Vertrag) aufzunehmen.
- 2003 einigten sich die Landtags-Fraktionen in **Thüringen** auf eine Reform der direkten Demokratie. Auslöser war unser Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringen“ von 2000, für das 390.000 Bürgerinnen und Bürger gestimmt hatten.
- 2002 führte unser Volksbegehren „Mehr Demokratie in **NRW**“ zu Reformen der Volksgesetzgebung, nachdem wir den Landtag bereits 2000 für eine Vereinfachung kommunaler Bürgerbegehren gewinnen konnten.
- 2001 senkte die Hamburger Bürgerschaft die Hürden für Volksbegehren und Volksentscheide, nachdem 1998 75 Prozent der Abstimmenden für „Mehr Demokratie in **Hamburg**“ gestimmt hatten. Mit dieser Abstimmung hatten die Hamburger landesweite Volksentscheide gefordert und zugleich Bürgerentscheide in den Hamburger Bezirken eingeführt.
- 1998 – 2003 unterstützten 80 Verbände unsere Initiative „Menschen für Volksabstimmung“. 2002 stimmte im Bundestag erstmals eine Mehrheit für direkte Demokratie. Die zur Verfassungsänderung notwendige Zweidrittel-Mehrheit wurde aber verfehlt. 2003 übergab Mehr Demokratie dem Bundestag 100.000 Unterschriften für Volksentscheide auf **Bundesebene**.
- 1995 stimmten 60 Prozent für den von uns initiierten Volksentscheid „Mehr Demokratie in **Bayern**“ und führten damit die direkte Demokratie auf kommunaler Ebene ein. Seitdem gab es über 1.750 Bürger-

begehren in Bayern, von denen fast 970 zu Bürgerentscheiden führten.

- 1989 haben wir durch Gespräche die Landtagsfraktionen in **Schleswig-Holstein** dazu bewegt, kommunale Bürgerentscheide und landesweite Volksentscheide einzuführen.
-